

Für den Jugendrat

## interview

mit Carolin Sieg



## Kandidatin aus Kapstadt

Carolin Sieg (16) vom Gertrud-Bäumer-Gymnasium ist zurzeit für ein Jahr als Austauschschülerin in Kapstadt. Von dort aus bewirbt sie sich jetzt um einen Sitz im neuen Jugendrat der Stadt. Im Gespräch mit BM-Praktikantin Julia Manske (17) hat sie sich aus der Ferne über ihre politischen Ziele und Interessen geäußert.

*BM: Alle jugendlichen Remscheider haben vor einiger Zeit von der Stadt Post bekommen, um sich für den Jugendrat zu bewerben. Wie hast du in Südafrika von dieser Aktion gehört?*

Carolin Sieg: Vom Jugendrat hat mir meine Mutter berichtet. Sie erhielt das Schreiben von der Stadt, das an mich adressiert war, und hat es an mich weitergeleitet.

*Seit wann besteht dein Interesse an der Politik, und woher kommt es? Warst du schon einmal politisch aktiv?*

Das Interesse war schon immer irgendwie da, nur habe ich es nie intensiver verfolgt. So richtig politisch habe ich mich noch nicht engagiert, aber ich wurde durch meine ehemalige Babysitterin, die sehr aktiv bei der Jungen Union war, angeregt und fand sofort Interesse. Bislang hatte ich es leider immer wieder vor mir hergeschoben. Generell finde ich, dass man sich so früh wie möglich in politischen und sozialen Bereichen engagieren sollte. Das wird einem im ganzen Leben weiter helfen.

*Was sind deine Hobbies und Interessen?*

Meine Interessen sind sehr vielseitig. Ich liebe den Sport und bin auch für alle neuen und abenteuerlichen Sportarten offen. Ich gehe tanzen, reiten, spiele Tennis am Wochenende, jogge, mache Powerwalking, schwimme gern, spiele Cricket, Hiking, Tough Rugby und so weiter – ich mag einfach alles, was sich als großer Spaß herausstellt. Nebenbei bin ich auch noch aktiver Leo. Wir Leos sind eine Art Charity-Organisation. Durch Aktionen wie Autos waschen oder Luftballons fliegen lassen sammeln wir Geld, das wir wieder an Bedürftige weitergeben. Außerdem spielen wir Bingo mit alten Damen und Herren im Altersheim. Hier in Südafrika bin ich natürlich auch aktiv, ich bin Mitglied bei den Interact und Habitat for Humility.

*Wie sehen deine beruflichen Vorstellungen aus, möchtest du etwas im politischen Bereich machen?*

Später möchte ich, trotz des politischen Interesses, im medizinischen Bereich arbeiten, denn damit bin ich groß geworden. Ich werde den Beruf eventuell mit Fliegen, Kreuzfahrtschiffen oder beim Militär verbinden. Denn ich kann mir meinen Job nicht in einem Büro vorstellen, wo ich Patienten Pillen verschreibe.

*Wieso bewirbst du dich für den Jugendrat und nicht bei einer der Jugendgruppen der Parteien?*

Ich finde es sinnvoll, in diesem Rat etwas für die Remscheider Jugend zu tun, ohne parteipolitisch eingefärbt zu sein. Im Moment fühle ich mich noch zu jung, um mich an eine Partei zu binden.

*Wie wird die Wahl in deiner Abwesenheit ablaufen? Siehst du Chancen für dich, auch wenn du deine Ziele nicht persönlich erläutern kannst?*

Da ich momentan nicht im Lande sein kann, sehe ich schon Schwierigkeiten, in den Jugendrat zu kommen. Ich verpasse die Vorstellung in der Öffentlichkeit, die Arbeitsgruppen und das Kennenlernen untereinander. Dennoch meine ich, dass ich Chancen habe, auch wenn ich nicht in Remscheid bin. Wer mich kennt, weiß, dass ich zuverlässig bin und Verantwortung tragen kann. Ich habe hier in Südafrika sehr viele Erlebnisse gehabt, die mich lehrten, über den eigenen Horizont hinauszublicken. Diese Erfahrungen kann ich bei der Arbeit im Jugendparlament einfließen lassen.